

14

Schrodaer Straße 1

**Alles neu:
ein gelungenes
Bauprojekt**

22

Gemeinschaftsraum

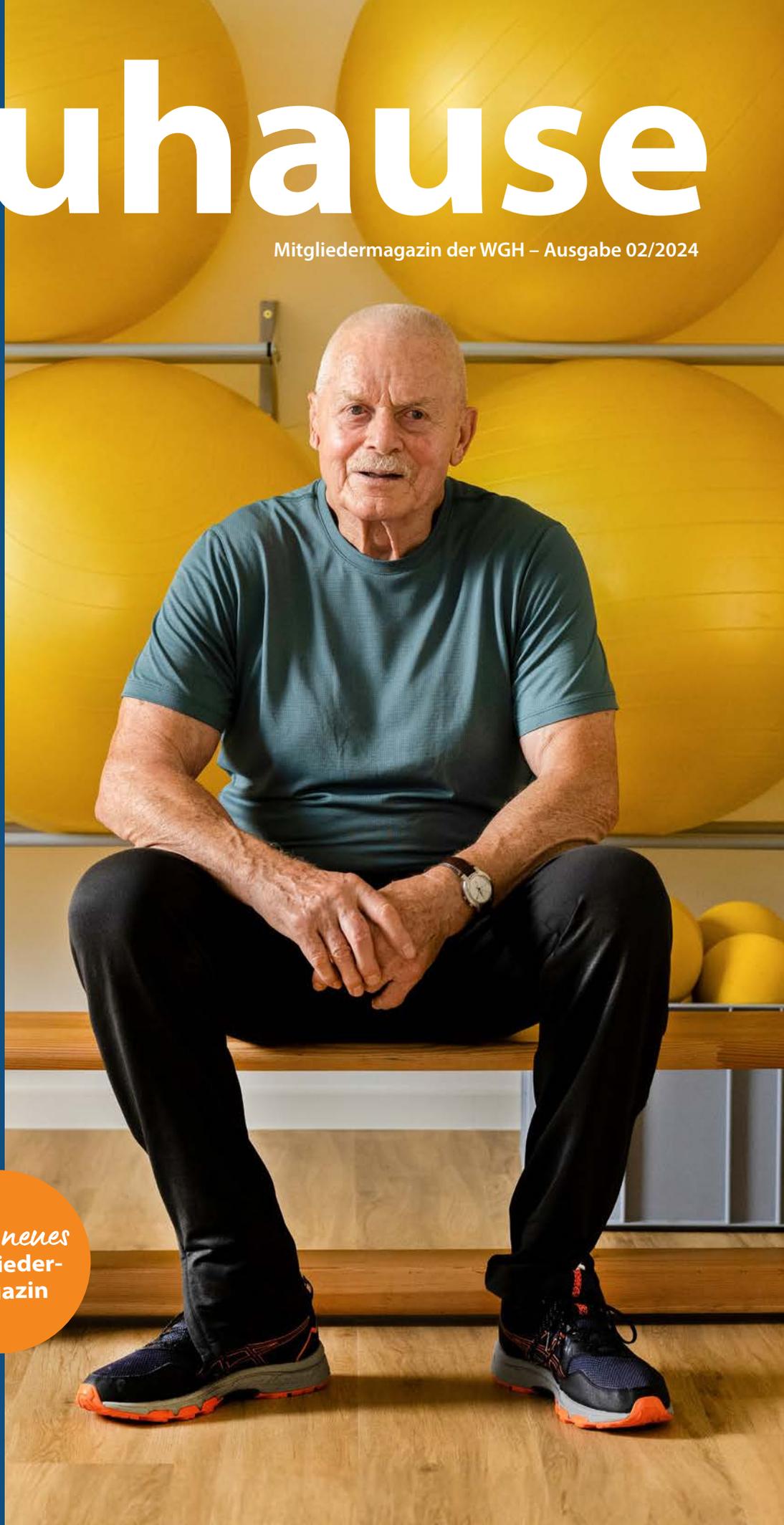
**Viel Platz
für Sport, Spaß
& Begegnung**

26

Adventsbasteln

**Figuren
aus Draht und
Papier**

Unser *neues*
Mitglieder-
magazin





Liebe Mitglieder,

wir freuen uns, Ihnen nicht nur ein neues Design, sondern auch einen neuen Namen für unser Mitgliedermagazin präsentieren zu dürfen: Aus dem WGH-Report wird „Zuhause“. Dieser Name, der bereits Teil unseres Slogans ist, spiegelt wider, was für uns als Wohnungsgenossenschaft am wichtigsten ist – ein Zuhause zu schaffen, in dem sich jeder wohl und sicher fühlt. Mit dem neuen Layout und dem überarbeiteten redaktionellen Konzept möchten wir noch stärker auf die Bedürfnisse und Wünsche unserer Mitglieder und Mieter eingehen – mehr Service, gut aufbereitete Informationen und vor allem nah dran an dem Genossenschaftsleben. Das Magazin soll Ihnen nicht nur spannende Inhalte bieten, sondern auch unsere Gemeinschaft mehr in den Vordergrund stellen.

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen der neuen Ausgabe und freuen uns auf Ihre Rückmeldungen!

Ihr Vorstand
Stefanie Haase
und René Sperber

»»
*Frohe Festtage und einen
guten Start ins neue
Jahr 2025!*

Inhalt

IMPRESSUM

Herausgeber:
Wohnungsgenossenschaft „Einheit“
Hennigsdorf eG / Parkstraße 60
16761 Hennigsdorf

Telefon: 03302 8091-0
wgh@wg-hennigsdorf.de
www.wg-hennigsdorf.de

Redaktion, Layout, Bildredaktion:
Steeeg GmbH Berlin – Johanna Eckhardt, Mona Heidenreich
Fotografie:
Mirka Pflüger Bildnachweise: Adobe
Stock (S. 4, 25, 29, 30) Lektorat:
ad litteras Druck: A3 Offset Druckerei

Gedruckt auf 100 % recyclebarem
Papier / Ausgezeichnet mit dem
Blauen Engel

04

Unser Service

Neuer digitaler Service

Gesuch über Stellplatz, Garage oder Garten jetzt einfach online erstellen.

06

Wie wir wohnen



Gut wohnen im Alter

20 Jahre barrierefreies Wohnen in der Stauffenbergstraße 22 a. Besuch bei den Bewohnern.

09

Wie wir wohnen

Interview

Rede und Antwort von Vorstand René Sperber über Wohnen im Alter.

10

Hier vor Ort



Märchenstunde im Advent

Vorlesestunde mit Erzieherin Uta Netzkau.

12

Hier vor Ort

WGH-Kundenkarte

Wir stellen den Kundenkartenpartner Trend-Möbel vor.

14

Bau und Bestand



Ein gelungenes Bauprojekt

Die Projektleiterin Kerstin Neumann führt durch den Neubau in der Schrodaer Straße 1.

20

Bau und Bestand

Rückblick und Ausblick

Was ist abgeschlossen und was ist geplant?

22

Miteinander



Viel Platz für Sport, Spaß & Begegnung

Unser Gemeinschaftsraum ist für alle da.

26

Kreativ werden



Figuren aus Draht und Papier

Adventliche Bastelanleitung mit Frau Wurm.

28

Gut zu wissen

Neuigkeiten und Termine

Was ist los bei der WGH?

30

Für Jung und Alt



Alles leuchtet!

Lichterstunde für unsere WGH-Kinder.

31

Für Jung und Alt

Wir gratulieren

Geburtstage unserer Mitglieder ab 80 Jahren.

32

Kontakt und Notgeschäftszeiten



UNSER BESTAND

- 995 Pkw-Stellplätze
- 171 Fahrradstellplätze
- 1.053 Miet- und Pachtgaragen
- 204 Gärten

Stadtteilen Hennigsdorfs auswählen und die Anfrage damit personalisieren. Ihr Gesuch kann außerdem jederzeit angepasst, aktualisiert oder gelöscht werden. Dafür einfach über Ihre Bestätigungs-E-Mail Ihre Daten aufrufen und aktualisieren. Dieser Service ist rund um die Uhr auch außerhalb unserer Bürozeiten verfügbar und lässt sich von überall auch mit Smartphone oder Tablet ausfüllen. Sobald ein passendes Angebot zu Ihrem Gesuch frei wird, informieren wir Sie per E-Mail und Sie können sich mit uns in Verbindung setzen.

Der Service ist rund um die Uhr verfügbar und lässt sich von überall ausfüllen.

Wir hoffen, unseren Mitgliedern und potenziellen Mietern damit ein einfaches Werkzeug an die Hand zu geben, das sie stets ganz bequem und automatisch auf dem Laufenden hält.

In drei Minuten ein Gesuch erstellen

1. **Auf die Website der WGH gehen**
Sie finden den Button zum Erstellen eines Gesuches oben auf der Startseite: www.wg-hennigsdorf.de, „Ihr Gesuch erstellen“ anklicken.
2. **Formular mit Gesuch ausfüllen**
Hier finden Sie auch eine Liste der bestehenden Fahrrad-, Mopedstellplätze, Garten- und Garagenanlagen. Alle infrage kommenden Anfragen auswählen.
3. **Gesuch im E-Mail-Postfach bestätigen**
Sie erhalten nach wenigen Minuten eine E-Mail (Wichtig: Diese E-Mail für Änderungen aufbewahren!). Zum Aktivieren des Gesuchs bitte auf den Link klicken und Anweisungen im Browser folgen.

Wir informieren Sie bei Angeboten
Sobald wir Ihnen ein passendes Angebot unterbreiten können, setzen wir uns mit Ihnen in Verbindung.

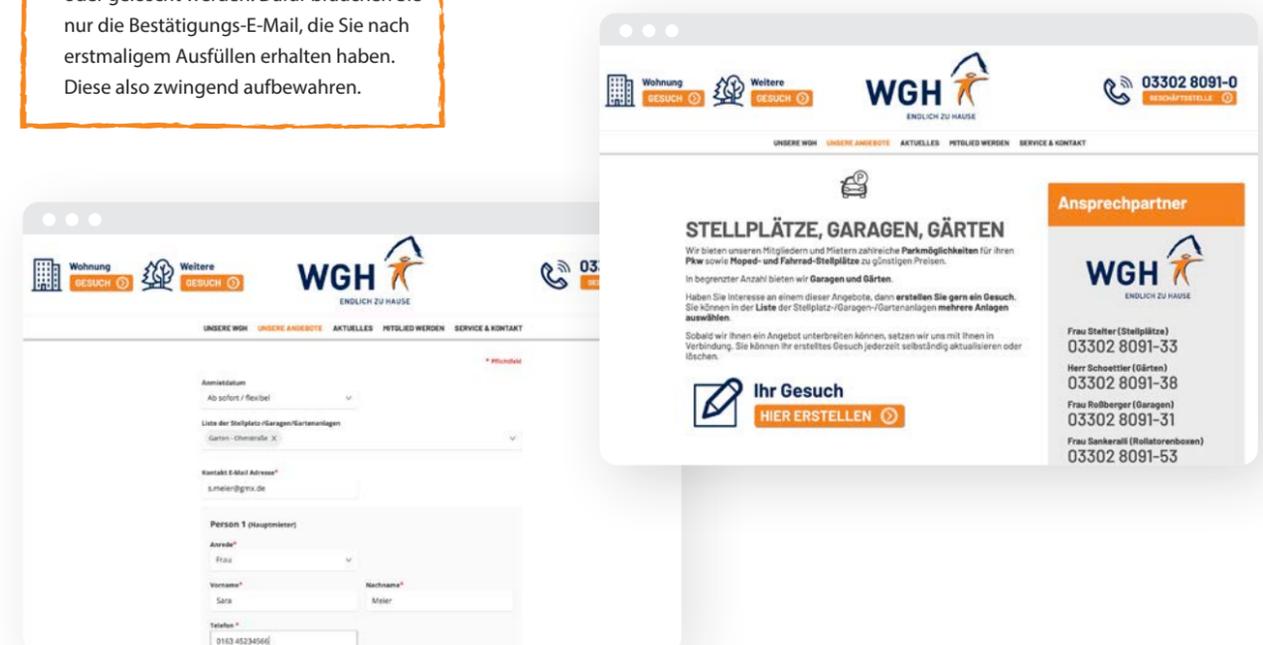
NEUER DIGITALER SERVICE

Stellplatz, Garage oder Garten gesucht?

Seit Juli dieses Jahres bieten wir auf unserer Website einen neuen digitalen Service an. Neben der Erstellung von Wohnungsgesuchen ist es nun auch möglich, Gesuche für Stellplätze, Garagen und Gärten zu erstellen. Und das schnell und einfach in nur drei Minuten.

Sie haben ein Auto und benötigen dringend einen Stellplatz? Sie können Ihr Fahrrad nicht mehr in den Keller bringen oder suchen einen sicheren Unterstand für Ihr Moped? Dann stellen Sie einfach einen Online-Antrag auf unserer Website. Wir melden uns dann bei Ihnen, wenn ein Objekt zur Verfügung steht. Unser Bestand umfasst aktuell neben 4.937 Wohnungen 995 PKW-Stellplätze, 171 Fahrradstellplätze, 1.053 Garagen und 204 Gärten. Mit dem kürzlich überarbeiteten Anfrage-system auf unserer Website können Sie aus einer Liste aller Anlagen in verschiedenen

Ihr Gesuch jederzeit ändern
Ihre Suche kann jederzeit aktualisiert oder gelöscht werden. Dafür brauchen Sie nur die Bestätigungs-E-Mail, die Sie nach erstmaligem Ausfüllen erhalten haben. Diese also zwingend aufbewahren.





Ehepaar Lehmann ist auch nach 20 Jahren noch zufrieden mit seiner Wohnung.

Gut Wohnen im Alter

Die Stauffenbergstraße 22 a feierte ein Jubiläum: 20 Jahre gibt es die barrierefreie Wohnanlage mittlerweile. Die Wohnungen, die damals für die Bedürfnisse älterer Personen gebaut wurden, sind weitestgehend stufenlos und auch die Architektur ist offen und modern. Wir haben drei Parteien besucht, um uns die Besonderheiten vor Ort zeigen zu lassen.

Die Wohnanlage „Altersgerechtes Wohnen“ (ALWO) liegt im Wohngebiet „Post“. Trotz des Alters von 20 Jahren wirkt der Gebäudekomplex modern. Der stufenlose Zugang mit automatisch öffnenden Türen gibt den Blick auf einen atriumartigen Eingangsbereich frei. 2004 wurde der Gebäudekomplex mit 59 altersgerechten Wohnungen, Aufzügen und Tiefgarage errichtet. In einer Gewerbeeinheit im Eingangsbereich ist ein Pflegedienst ansässig, den die Bewohner bei Bedarf selbstständig beauftragen können.

Wir laufen durch glasüberdachte, lichtdurchflutete Gänge, die den dort wachsenden Stauden genug Sonnenschein schenken,

um imposante Größen zu erreichen. Ein bisschen wie im Tropenhaus. Und noch etwas fällt uns ins Auge: Viele Rollatoren stehen geparkt vor den Eingängen der Wohnungen.

Auch vor dem des Ehepaars Lehmann, an dessen Tür wir zuerst anläuten.

Wir sind sozusagen zwei von siebzehn „Ureinwohnern“ hier.

Das „Ureinwohnerpaar“ Lehmann

Erika und Fredy Lehmann leben einfach gerne in der Stauffenbergstraße 22 a. Vor 20 Jahren gehörten sie zu den Ersten, die einzogen. „Wir sind sozusagen die ‚Ureinwohner‘ hier. 17 davon gibt es hier noch“, lacht Fredy Lehmann und wir werden von beiden durch ihre Wohnung geführt. Da noch viele Wohneinheiten frei waren, durften sie sich ihre Woh-

nung damals selbst aussuchen. Noch heute sind sie sehr zufrieden mit ihrer Wahl. Weil Frau Lehmann nicht mehr gut zu Fuß unterwegs ist, ist sie vor allem für den ebenerdigen Garten, das barrierefreie Bad und die automatisch öffnenden Türen in der Wohnanlage sehr dankbar. Den beiden war es ein Anliegen, das Jubiläum des Gebäudes gebührend zu feiern. Herr Lehmann holt den Aushang zur Feier des 20-jährigen Jubiläums hervor. Dazu wurde eine große Tafel im Erdgeschoss eines der miteinander verbundenen Häuser aufgestellt. 50 Mitglieder sowie der Vorstand, Frau Haase und Herr Sperber, nahmen teil.

Die Aussicht vom Balkon der Gohlischs

Ein Stockwerk weiter oben werden wir auch schon in der liebevoll tapezierten Wohnung des Ehepaars Gohlisch erwartet. Nach dem Weg mussten wir gar nicht lange fragen, schließlich kennen die Lehmanns und die Gohlischs einander schon seit ihrem Einzug in die Stauffenbergstraße. Auch die Gohlischs wohnen seit 20 Jahren hier. Auch sie durften sich damals ihre Wohnung aussuchen. „Wir wollten vor allem eine im oberen Stockwerk mit einem schönen Ausblick“, erklärt uns Frau Gohlisch ihre Wahl. „Ob Wanne oder Dusche, ebenerdig oder mit Aufzug erreichbar, Tür

zur Schlafstube oder doch nicht, all das konnte man sich aussuchen.“ „Bis hin zu den Fliesen“, ergänzt Herr Gohlisch. Vor allem über den Zugang zur Garage über den Aufzug freuen sich die beiden täglich.

„Da ist mit viel neuer Technik gebaut worden damals. Das ist schon toll.“ Zu Silvester treffen sich die Bewohner der Stauffenbergstraße mit einem gefüllten Glas Sekt am Aufzug und stoßen an. Die Neuen, die hier einziehen, sind da natürlich ebenfalls herzlich eingeladen.

Da ist mit viel neuer Technik gebaut worden damals. Das ist schon toll.



Ehepaar Gohlisch freut sich über Zugang zur Garage über den Aufzug.



Am Aufzug treffen sich die Bewohner am Silvesterabend zum Anstoßen.

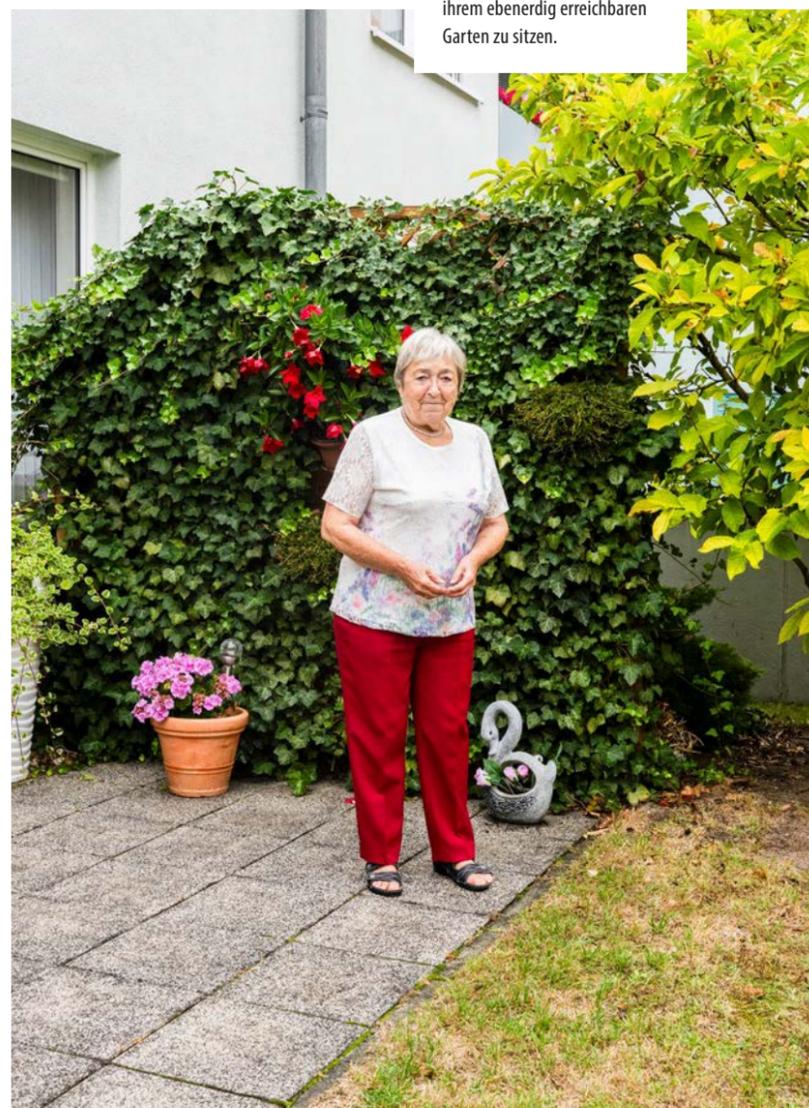
Der hellgrüne Daumen der Frau Korpjuhn

Wir fahren wieder ein Stockwerk hinunter zu Frau Korpjuhn, die gegenüber den Lehmanns wohnt. 27 Jahre waren sie Kollegen. Alle drei haben an der gleichen Schule unterrichtet. Jetzt leben sie Tür an Tür. Sie und ihr mittlerweile verstorbener Ehemann haben damals ihren hellhörigen und vor allem zu kalten Altbau verlassen und sind 2016 in ihre jetzige Wohnung umgezogen. „Wir haben ja früher gar nicht daran gedacht, dass wir auch alt werden, und mein Mann und ich waren dann fast 80 Jahre, als wir umgezogen sind“, erinnert sie sich. Beim Umzug mussten sich die beiden stark verkleinern: „Wir hatten über 2.000 Bücher. Unsere Bibliothek deutscher Klassiker haben wir dann einfach einer Schule übergeben“, erzählt Frau Korpjuhn zufrieden. Kleine Blumengirlanden und Rosen findet man schon in Frau Korpjuhns Wohnung und da verwundert es nicht, dass ihr der barrierefrei zugängliche Garten besonders am Herzen liegt. „Früher hatte ich einen gelben Daumen, mittlerweile ist er hellgrün“, erzählt sie lachend. „Ich denke, ich habe die Neugier, noch ein bisschen hierzubleiben. Vielleicht wird er ja noch dunkelgrün.“



Früher hatte ich einen gelben Daumen, mittlerweile ist er hellgrün.

Frau Korpjuhn liebt es, in ihrem ebenerdig erreichbaren Garten zu sitzen.



Das Projekt in Zahlen

2004

Im Jahr 2004 wurde das Gebäude errichtet.

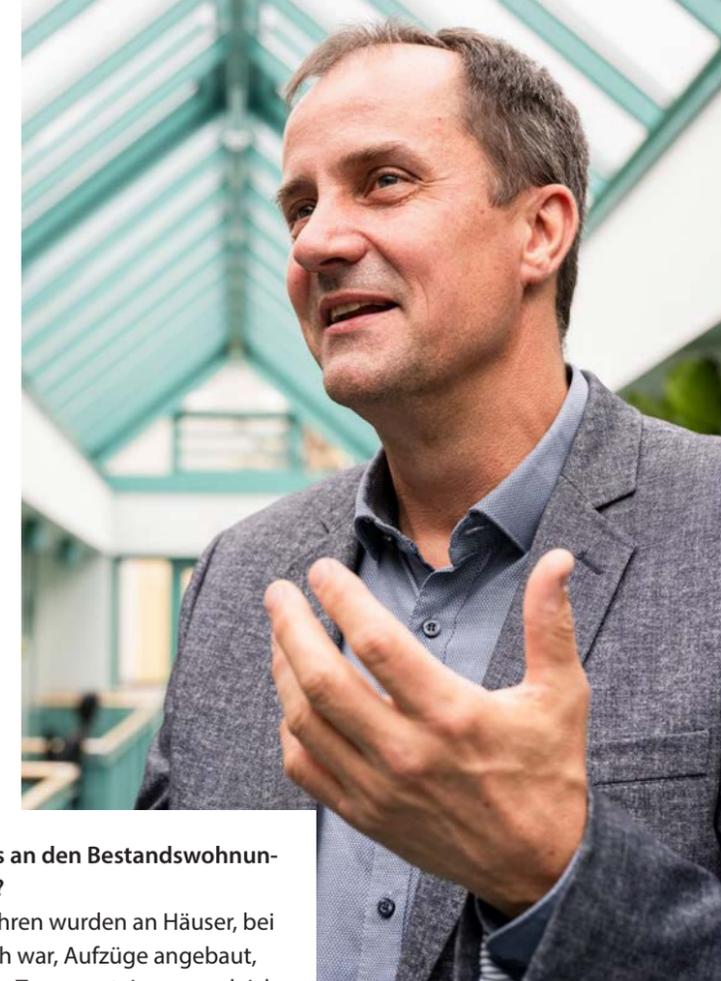
59

Wohnungen mit 1½ bis 3 Zimmern



Uns ist es wichtig, dass sich unsere älteren Mitglieder mit ihren Bedürfnissen gesehen fühlen.

Interview mit Vorstand René Sperber zum Thema „Wohnen im Alter“



Was ist für ältere Mitglieder rund um das Thema Wohnen wichtig?

Ältere Mitglieder unserer Genossenschaft legen großen Wert darauf, so lange wie möglich in ihrer vertrauten Umgebung zu bleiben, da sie oft ein Leben lang in unseren Wohnungen gelebt haben und tief mit ihrer Nachbarschaft verbunden sind. Eine altersgerechte Wohnung sollte daher barrierearm gestaltet sein, stufenlose Zugänge, breite Türen und ausreichend Bewegungsflächen bieten, damit die Bewohner auch bei Einschränkungen eigenständig bleiben können. Zudem erleichtern Haltegriffe, Sitz- und Aufstehhilfen den Alltag, während soziale Kontakte und ein vertrautes Wohnumfeld essenziell für ihr Wohlbefinden sind.

Wir wollen unseren Mitgliedern das Leben gern erleichtern.

Die Stauffenbergstraße 22 a ist ein Vorzeigebispiel für altersgerechtes Wohnen. Sind Umbauarbeiten dieser Art auch in anderen Wohngebieten geplant?

Bei unserem sogenannten ALWO handelt es sich ja um einen Neubau, dessen technische Ausstattungen und Bewegungsflächen auf die Bedürfnisse des altersgerechten Wohnens abgestimmt wurden. Nachträgliche Umbauten in unseren Bestandsgebäuden sind in dieser Form leider nicht möglich.

Kann man etwas an den Bestandswohnungen optimieren?

In den letzten Jahren wurden an Häuser, bei denen es möglich war, Aufzüge angebaut, um das mühsame Treppensteigen zu erleichtern. Zudem fällt es vielen älteren Bewohnern immer schwerer, ihre Fahrräder in die Keller zu tragen. Daher haben wir in den letzten Jahren mehrere neue und ebenerdige Fahrradstellhäuser errichtet, die sich großer Beliebtheit erfreuen. Oft helfen schon kleine Maßnahmen, die vom Mitglied selbst umgesetzt werden können. Das Anbringen von Haltegriffen, Entfernen von Schwellen in der Wohnung sowie der Einbau eines höheren WCs gehören beispielsweise dazu. Die WGH bietet darüber hinaus seit etwa zehn Jahren Rollatorenboxen und Stellplätze für E-Mobile an, die von Bewohnern bei Bedarf beantragt werden können.

Was würden Sie gern abschließend sagen?

Uns ist es sehr wichtig, dass unsere älteren Mitglieder sich mit ihren Bedürfnissen gesehen fühlen. Wir wünschen uns, dass sie so lange wie möglich selbstständig in ihrer Wohnung leben können. Mit den vorgenannten Maßnahmen hoffen wir, dazu einen Beitrag zu leisten.



34 %

der Mitglieder sind 70 Jahre oder älter.

58

Jahre ist der Altersdurchschnitt unserer Genossenschaft.

MIT WORTEN UND BILDERN Märchenstunde im Advent

Auch in diesem Jahr durften wir uns wieder auf eine ganz besondere Veranstaltung freuen: die 13. Märchenstunde mit der Erzieherin Uta Netzkau.



»
*Märchen haben wie die
Weihnachtszeit immer
etwas Zauber in sich.*
Uta Netzkau, Erzieherin

Zum 13. Mal fand nun schon unsere Märchenstunde mit der Erzieherin Uta Netzkau statt. Die Kindergartenpädagogin, die seit Jahrzehnten in Hennigsdorf im Kindergarten Spatzennest arbeitet, freut sich jedes Jahr auf die vorweihnachtliche Märchenstunde. Dieses Jahr fand die Erzählstunde am 10. Dezember statt. Wie in den letzten Jahren auch wieder in unse-

Auch das Papiertheater sorgt für viel Freude beim Zuhören und Zuschauen.

rem Klubraum in der Schönwalder Straße 8 a. Frau Netzkau liest aber nicht nur weihnachtliche Märchen und Geschichten vor, sondern bedient sich auch eines traditionellen japanischen Erzähltheaters mit einem geheimnisvoll märchenhaften Namen: Kamishibai. Dazu gab es vorweihnachtliche Lebkuchen, Plätzchen und Kakao für die Kleinen. Die Begeisterung war wie jedes Jahr ungebrochen. Kein Wunder: Denn Frau Netzkau erzählt lebendig und wechselt in der Stimmlage je nach Figur. Auch das Papiertheater sorgte für viel Freude beim Zuhören und Zuschauen. Alle Jahre wieder ein Erfolg. Wir bedanken uns bei unserer Märchenerzählerin Frau Netzkau. Da die Wartezeit bis zum nächsten Jahr sehr lange erscheint und Weihnachten ja kurz vor Erscheinen des Magazins vor der Tür steht, haben wir noch ein besonderes Hörerlebnis für Sie als Adventsüberraschung.



Kamishibai ist ein traditionelles japanisches Erzähltheater mit Bildern zum Einstecken.



Ihr Märchen-Hörerlebnis für zu Hause

Wir haben zwei Märchen, vorgelesen von Frau Netzkau, auf unserer Website als Audiodatei bereitgestellt. Frohe Weihnachten!

- „Wo der Weihnachtsmann wohnt“
- „Tischlein, deck dich!“



Einfach Code abschnappen, Kakao bereithalten und mit den Kindern und Enkeln loshören.



MIT UNSERER KUNDENKARTE DURCH HENNIGSDORF

Wir stellen vor: Trend-Möbel

Interliving Trend-Möbel ist seit über 25 Jahren fest in der Region rund um Hennigsdorf verankert. Das Familienunternehmen hat es geschafft, sich vom Discount-Möbelhaus zu einem Anbieter hochwertiger Möbel zu entwickeln. Das ist besonders dem guten Service und einer fachkundigen Beratung zu verdanken.

Seit über 25 Jahren steht Trend-Möbel in Hennigsdorf für Qualität und fachkundige Beratung.

Das Sortiment auf der 20.000 m² großen Verkaufsfläche ist vielfältig. Besonders umfangreich ist die Auswahl an Polstermöbeln, Wohnwänden, Esszimmermöbeln und kleineren Wohnaccessoires. Für den Schlaf-



Alles Wichtige auf einen Blick

-  **Adresse & Kontakt**
Walter-Kleinow-Ring 6, 16761 Hennigsdorf, Tel. 03302 50410
-  **Öffnungszeiten**
Mo bis Fr 10–19 Uhr, Sa 10–18 Uhr
-  **Nachlass mit Kundenkarte**
WGH-Mitglieder/-Mieter erhalten 5 %.



Die Dekoabteilung lädt zum Stöbern ein.



bereich gibt es eine große Abteilung mit Boxspringbetten und Polsterbetten, ergänzt durch passende Schlafzimmerschränke. Die Küchenausstellung ist ein weiteres Highlight des Unternehmens, mit über 80 Ausstellungsküchen und einer breiten Auswahl an verschiedenen Küchenstilen. Zudem lädt die Dekoabteilung dazu ein, beim Stöbern Accessoires und Einrichtungsideen zu entdecken.

Individuelle Beratung

Was Interliving Trend-Möbel auszeichnet, ist die individuelle, fachkundige Beratung. Hier wird viel Wert auf persönliche Gespräche gelegt, bei denen erfahrene Einrichtungsberater den Kunden bei der Auswahl der passenden Möbel und Küchen zur Seite stehen. Der familiäre Charakter des Unternehmens sorgt dafür, dass Fragen und Wünsche schnell und direkt beantwortet werden.

Tipps



Expertentipp

Schauen Sie sich doch mal die Marke „Roomio“ an. Sie steht für modernes Wohn-design zu erschwinglichen Preisen und bietet Möbel, die gut miteinander kombiniert werden können und für eine gemütliche Atmosphäre im Wohnzimmer sorgen.

Marc Traphöner, Nachfolger Geschäftsführung

inter living **TREND-MÖBEL**
AUS LIEBE ZUM EINRICHTEN!

FÜR UNSERE MITGLIEDER

Bei 23 Partnern in Hennigsdorf günstiger einkaufen

Unsere Mitglieder liegen uns am Herzen! Deswegen handeln wir jedes Jahr lohnenswerte Rabatte mit verschiedensten Geschäften und Dienstleistern in Hennigsdorf aus. Ob Essen, Apotheke oder Optiker – überall kann bei Vorlage unserer Kundenkarte der eine oder andere Euro gespart werden. Und dabei wird nebenbei auch der regionale Handel unterstützt.



Bis zu
10 % sparen

Über 20 Partner
in Hennigsdorf
und Umgebung



Der Beleger mit Kundenkarte und Liste der teilnehmenden Partner liegt diesem Magazin bei. Einfach Karte heraus-trennen, unterschreiben und ins Portemonnaie stecken.

Mut zur Schräge

EIN GELUNGENES BAUPROJEKT

Alles neu: Die Baumaßnahmen in der Schrodaer Straße 1 sind seit Juni 2024 abgeschlossen. Wir haben die Technische Leiterin und Prokuristin Frau Neumann getroffen und eine Führung durch den modernen Neubau erhalten.

Zwei würfelförmige Baukörper mit jeweils fünf Etagen sind im Paul-Schreier-Wohngebiet neu entstanden. Die moderne Architektur besticht durch die besondere Fassade und ein gemeinsames Treppenhaus, in dem zwei Aufzüge untergebracht sind. Dadurch sind beide Komplexe mittig verbunden.

Vor dem Wohnkomplex treffen wir Kerstin Neumann. Die 59-jährige Prokuristin der Genossenschaft war zusammen mit ihrem Kollegen Mario Czarnietzki hauptverantwortlich für das Projektmanagement in der Schrodaer Straße 1 zuständig. „Wir haben einen Bürocontainer abgerissen, einen Entwurf erstellen lassen und daraus einen Bauantrag gestellt. Dieser wurde mit Tiefgarage umgesetzt“, umreißt sie für uns die Projektphasen. Frau Neumann ist seit 2006 bei der WGH. „Ich habe angefangen als technische Mitarbeiterin und war davor in dem Architekturbüro meines Vaters tätig. Bei der WGH war ich nach kurzer Zeit Technische Leiterin und führe diesen Posten seitdem aus. Es macht mir Spaß und ich mache es gerne. So ein Bau ist schon eine Herausforderung. Wir sind sehr stolz, dass wir in unserem Finanzierungsrahmen geblieben sind und das Objekt in guter Zusammenarbeit mit dem Architekturbüro Blumers Architekten und den Firmen realisieren konnten.“



Kerstin Neumann
Projektleiterin



Die schräge Fassade ist nicht nur ein architektonisches Detail, sondern dient auch als Wind- und Sonnenschutz.



Futuristisches Design trifft Funktion

Das Besondere an dem Gebäudeteil 1 ist die schräge Fassade. Sie ist nicht nur ein architektonisches Detail, sondern dient auch als Wind- und Sonnenschutz. Im Untergeschoss liegen unter beiden Gebäudeteilen die Tiefgarage und der Keller. Alle 49 Wohnungen und Tiefgaragenstellplätze sind vergeben. Sowohl Jungfamilien als auch Seniorinnen wohnen hier in den 2- bis 5-Zimmer-Wohnungen. Bei einer Größe zwischen 54 und 104 m² können die Bedürfnisse der unterschiedlichsten Lebensphasen berücksichtigt werden. Die Nettokaltmieten betragen für alle Wohnungen 11,00 €/m².

„Wir haben auch einen zusätzlichen stufenlosen Zugang für den Gebäudeteil 2.

Die fünf Erdgeschosswohnungen im rechten Gebäudeteil wurden barrierearm errichtet“, erläutert

Frau Neumann, während sie die Eingangstür aufdrückt. „Die Außenanlagen, wie die Pergola auf der Nordseite, können von den Bewohnern zum Verweilen genutzt werden.“ Die Farbgebung in Rostrot hebt den Eingangsbereich des Gemeinschaftsraumes vom Rest des Gebäudes ab.

Auf beide Dächer wurde eine Photovoltaikanlage gesetzt.

Energieeffizienz und viel Licht

Für genug Licht ist durch bodentiefe Fenster, Balkone oder Terrassen gesorgt und Details wie eine Fußbodenheizung sowie Bodenbelag in Holzoptik machen jede Wohnung zu einem gemütlichen Zuhause. Alle Bäder sind mit ebenerdigen Duschen ausgestattet, ab vier Zimmern zusätzlich mit Badewannen. Auf beiden Dächern wurde eine Photovoltaikanlage installiert und der dort produzierte

Ökostrom wird von mehr als 80 % der Bewohner genutzt. Insgesamt sind ca. 17 Millionen Euro von der WGH in den Bau investiert worden. Dabei konnte man die Bundesförderung Emissionswerte für

effiziente Wohngebäude nach KfW-Standard 55 EE nutzen, da Fernwärme in Hennigsdorf in Verbindung mit den sehr guten Wärmedämmeigenschaften des Wohngebäudes die Kriterien erfüllte.



Kurze Baugeschichte

2020
Architektenauswahlverfahren

Oktober 2021
Abriss der alten Containeranlage

September 2022
Grundsteinlegung

April 2023
Fertigstellung der Rohbauarbeiten

Mai 2023
Richtfest

September 2023
Fertigstellung Dach und Fassade

November 2023
Beginn Innenausbau

Januar 2024
Beginn Fliesenleger, Fußbodenleger

Juni 2024
Einweihung und Start der Wohnungsübergaben



Das Projekt in Zahlen

49

Wohneinheiten und Pkw-Stellplätze

54 – 104 m²

große Wohnungen

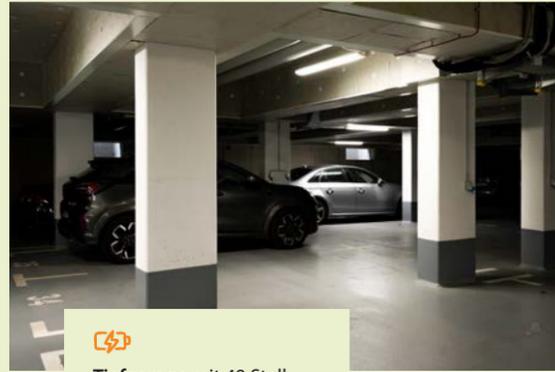
11 €/m²

Nettokaltmiete

412 m²

Gemeinschaftsraumfläche

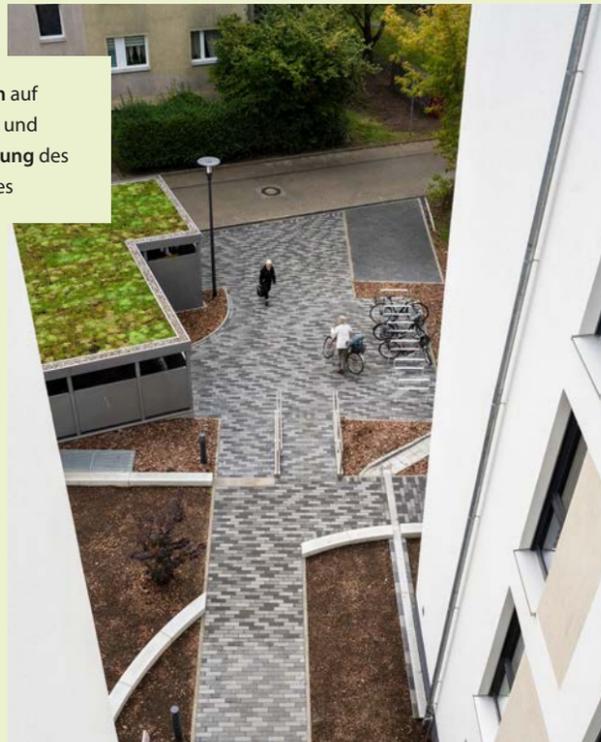
19.000 Tonnen Erde bewegt
1.020 Tonnen Stahl verbaut
17. Mio Euro Bausumme



Tiefgarage mit 49 Stellplätzen und Steckdosen (3,2 kW) für E-Autos



Solaranlagen auf den Dächern und Dachbegrünung des Fahrradhauses



Wärmedämmung der Fassaden nach KfW-Standard 55 EE



Aufzüge und fünf barrierearme Wohnungen im Gebäudeteil 2

»
Wir sind sehr stolz, dass wir in unserem Finanzierungsrahmen geblieben sind und das Objekt so schön herstellen konnten.

Kerstin Neumann, Projektleiterin



Herr Gummelt
Wohngebiet: Paul Schreier
Tel. 03302 810358
Büro: Schönwalder Straße 8 a
Telefonische Sprechzeiten:
Dienstag, 17:00–18:00 Uhr



Ihr zuständiger Hauswart

Herr Gummelt ist als Hauswart unter anderem in der Schrodaer Straße 1 tätig. Er arbeitet seit Juni 2024 für die WGH und betreut die Wohnanlage seitdem. Er war beim Einzug vor Ort und ist zukünftig auch bei Wohnungsübergaben und -abnahmen dabei. Wer Anliegen oder Fragen hat, findet Herrn Gummelt während der Sprechzeiten in seinem Büro in der Schönwalder Straße 8 a.

Das Gründach des Fahrradhauses ist mit Sedum, einer Spezialpflanze für Dachbegrünung, bepflanzt. So sieht man beim Blick aus dem Fenster kein graues Flachdach, sondern viel Grün.

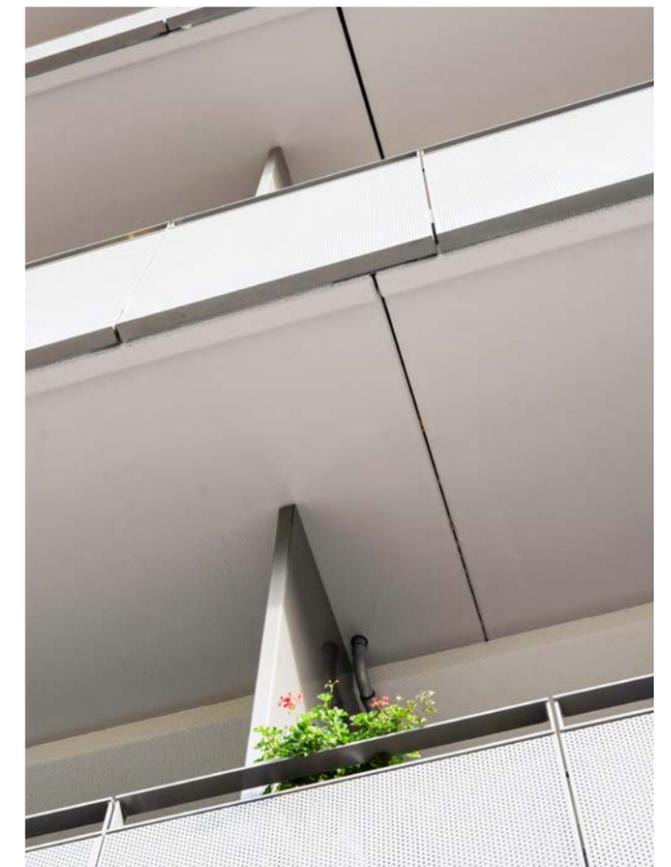
Die Tiefgarage ist mit 49 Pkw-Stellplätzen mit E-Lademöglichkeit ausgestattet. Glücklicherweise haben wir keine Belüftungsanlage bauen müssen, denn wir haben so viele Lichtschächte, dass die ausreichen. „Da zieht normale Luft durch. Das spart natürlich wieder Kosten für die Wartungsarbeiten und ist umweltschonender.“

Herausforderungen während der Bauzeit

„Einige Zeit lang hatten wir viel zu tun mit der Grundwasserabsenkung, dann kam Frost und wir konnten vier Wochen nichts machen. Außerdem haben wir in einer schwierigen Zeit gebaut, in der die Stahlkosten explodiert sind und Corona Thema war. Aber eigentlich hatten wir auch Glück mit allem. Mein Kollege Herr Czarnietzki und ich haben die Baustelle betreut. Er hatte für Heizung, Sanitär und Elektro die Fäden in der Hand und hat das auch sehr gut gemacht. Trotz aller Schwierigkeiten, die bei so einem Projekt auftreten und bewältigt werden müssen, ist es uns gelungen, ein modernes und nachhaltiges

Es ist uns gelungen, ein modernes und nachhaltiges Wohnmodell zu schaffen.

Wohnmodell zu schaffen“, fasst Frau Neumann das Projekt zusammen. Im Herbst wurden noch die letzten Arbeiten an den Außenanlagen fertiggestellt, dann kann man auch über fertige Rasenflächen flanieren. Ein wirklich gelungenes Bauprojekt.



Rückblick und Ausblick

2024 war wieder ein Jahr mit vielen Instandsetzungs- und Baumaßnahmen. Aber auch im nächsten Jahr haben wir einiges vor. Hier ein Überblick aller abgeschlossenen und geplanten Maßnahmen.

Abgeschlossen 2024

MAI 2022 – JUNI 2024

Neubau Schrodaer Straße 1

Errichtung von 49 Wohnungen, einem Gemeinschaftsraum und 49 Tiefgaragenstellplätzen

→ Siehe S. 14

FRÜHJAHR 2024

Diverse Wohngebiete

Überarbeitung und Anstrich von insgesamt neun Treppenhäusern

BIS SEPTEMBER 2024

Schönwalder Straße 3

Zusatzdämmung des Fassadengiebels mit Neuanstrich

BIS OKTOBER 2024

Schrodaer Straße

Überarbeitung des Motorikparcours mit Austausch von einzelnen Geräten zur Verbesserung der Bewegungsangebote

BIS AUGUST 2024

Parkstraße 60

Errichtung einer Photovoltaikanlage zur Eigenstromversorgung des Verwaltungsgebäudes und Reduzierung des CO₂-Verbrauchs

BIS NOVEMBER 2024

Hennigsdorf-Nord

Vorbeugender baulicher Brandschutz, u.a. Austausch und Ergänzung von Brandschutztüren, Rückbau von Schwellen in Kellerfluren

BIS OKTOBER 2024

Fontanestraße 47–53

Fassadensanierung und Neuanstrich, Austausch Balkontragstützen, Neubeschichtung der Balkonböden, Erneuerung Kelleraußentüren

BIS AUGUST 2024

Amperestraße 1–5

Fassadensanierung und Neuanstrich, Neubeschichtung der Balkonböden, Erneuerung Kelleraußentüren

Amperestraße 1–5
Anstrich der Fassade mit rotem Muster



Wir konnten alle
Maßnahmen 2024 nach
Plan abschließen.
René Sperber, Technischer Vorstand

INSTANDSETZUNG

Das haben wir für 2025 geplant

Wohnumfeldgestaltung

Wohnumfeldgestaltung mit teilweiser Förderung über die Stadt Hennigsdorf, Erneuerung von Wegen und Aufenthaltsbereichen, Überarbeitung von Rasen- und Pflanzflächen, Neuanlegung Spielplatz mit Callisthenics-Anlage und Fitnessgeräten

→ März bis Oktober 2025

📍 Hennigsdorf-Nord – Alsdorfer Straße 11–19, Rigaer Straße 6–18, Hradeker Straße 1–9 sowie Rückseiten Alsdorfer Straße 24–46



Anstrich Treppenhäuser

Überarbeitung und Anstrich von diversen Treppenhäusern

→ Ab Frühjahr 2025

📍 Diverse Wohngebiete



Brandschutzmaßnahmen

Vorbeugender baulicher Brandschutz, u. a. Austausch und Ergänzung von Brandschutztüren, Rückbau von Schwellen in Kellerfluren

→ Frühjahr bis Herbst 2025

📍 Hennigsdorf-Nord – diverse Standorte

Erneuerung Wege

Erneuerung der Hauszuwegungen zu allen Hausaufgängen im Zuge des grundhaften Straßenausbaus durch die Stadt Hennigsdorf

→ Frühjahr bis Herbst 2025

📍 Hennigsdorf-Nord – Choisy-le-Roi-Straße 1–38

Sanierung Dachflächen

Sanierung der Dachflächen, Erneuerung der Dachhäute, Regenrinnen, Einfassungen und Dachzustiege

→ Mitte 2025

📍 Paul-Schreier-Viertel
Paul-Schreier-Platz 1–4

Fassadensanierung

Fassadensanierung und Neuanstrich, Austausch Balkontragstützen, Neubeschichtung der Balkonböden, Erneuerung Kelleraußentüren

→ Frühjahr bis Herbst 2025

📍 Stahlwerk – Fontanestraße 39–45

→ Mai bis Juli 2025

📍 LEW – Schönwalder Straße 1–3



Viel Platz für Sport, Spaß & Begegnung

UNSER NEUER GEMEINSCHAFTSRAUM



Herr Schimroszik leitet seit Jahren Sportkurse für Seniorinnen und Senioren.

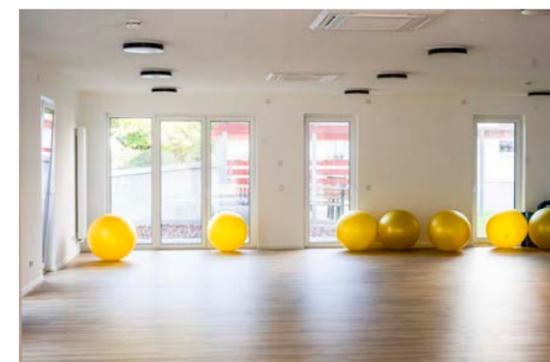
Der Gemeinschaftsraum im Neubau der Schrodaer Straße 1 ist mehr als nur ein Raum – er ist ein Treffpunkt für unsere Mitglieder, um aktiv zu werden, Neues zu lernen und sich auszutauschen. Hier finden regelmäßig Sportkurse, Bastel- und Nähgruppen, Tanznachmittage und vieles mehr statt. Und das Beste daran: Der Raum soll weiter genutzt werden – und dazu brauchen wir auch Ihre Ideen!



Immer in Bewegung
Heute kommen die Gymnastikbälle zum Einsatz.

Die 400 m² große Fläche im Erdgeschoss der Schrodaer Straße 1 wurde im Juni 2024 fertiggestellt. Der Gemeinschaftsraum steht für diverse Kursangebote und Veranstaltungen unseren Mitgliedern und Mietern zur Verfügung. Das muss natürlich auch koordiniert werden – Frau Schneider von der WGH ist Ansprechpartnerin und Koordinatorin für die Räumlichkeiten und Angebote: „Hier sollen das Miteinander und der Austausch unter den Mitgliedern gefördert werden.“ In einer Welt, die zunehmend durch digitale Kommunikation und Anonymität geprägt ist, bietet der Gemeinschaftsraum eine wertvolle Gelegenheit, persönliche Begegnungen und soziale Kontakte zu pflegen. Und das für Jung und Alt!

Hier können persönliche Begegnungen stattfinden, um soziale Kontakte zu pflegen.



Sportangebote

Mehrmals wöchentlich finden die Bewegungsangebote des Seniorentreffs von Frau Gerent und Herrn Schimroszik in den Räumlichkeiten der Schrodaer Straße 1 statt. Seit über 15 Jahren leitet Herr Schimroszik die Kurse am Dienstag, die jede Woche eine feste Gruppe von Senioren ansprechen. Der ehemalige Rugbyspieler und Trainer sorgt mit seiner langjährigen Erfahrung dafür, dass jede Trainingseinheit abwechslungsreich und motivierend ist. „Ich überlege mir immer was Neues!“ Die Einheiten bestehen aus Kraft- und Ausdauerübungen und öfter werden auch Requisiten wie die gelben Gymnastikbälle dazugeholt. Die älteste Teilnehmerin ist 88 Jahre und von der Gruppe sind viele von Anfang an dabei. „Ich mache das, was ich kann. So lange, wie es geht“, bekräftigt Frau Hoffmann. Wer es eher ruhiger mag, geht zu Yoga auf dem Stuhl bei Frau Schulz. Hier werden ganz schonend die Beweglichkeit, das Gleichgewicht und die Muskulatur trainiert. Der Körper wird mobilisiert und leicht gedehnt, und das alles im Sitzen. Hier kann wirklich jeder mitmachen.



Tanzen für Seniorinnen und Senioren

Ein weiteres Highlight ist der Tanzkurs für Senioren, der dienstags unter der Leitung von Frau Dr. Schmohl angeboten wird. Der Kurs bietet eine ausgezeichnete Möglichkeit, sich zu Musik zu bewegen, leichte Choreografien zu erlernen und dabei das soziale Miteinander zu fördern. Der Fokus liegt auf Paartänzen und einfachen, leicht erlernbaren Bewegungsabläufen, die allen Altersgruppen gerecht werden. Es ist eine wunderbare Gelegenheit, neue Kontakte zu knüpfen, in geselliger Runde zu tanzen und das Gefühl von Leichtigkeit und Freude zu erleben.

Kreativangebote für jede Jahreszeit

Neben den sportlichen Aktivitäten gibt es im Gemeinschaftsraum auch Kreativangebote wie die Nähgruppe, die sich regelmäßig trifft, und Bastelnachmittage, die von Frau Wurm organisiert werden. Passend zu saisonalen Anlässen wie Ostern, Valentinstag oder Weihnachten werden stilvolle Dekorationsgegenstände gebastelt. Das Angebot ist auf 15 Teilnehmer begrenzt, um eine persönliche Atmosphäre zu gewährleisten. Die Materialkosten werden durch eine kleine Gebühr abgedeckt, während für Kaffee, Kekse und eine gemütliche Atmosphäre gesorgt wird.

Der Fokus liegt auf Paartänzen und einfachen, leicht erlernbaren Bewegungsabläufen.



Basteln macht Spaß
Unter Anleitung von Frau Wurm wird gebastelt.



Infos zum Raum

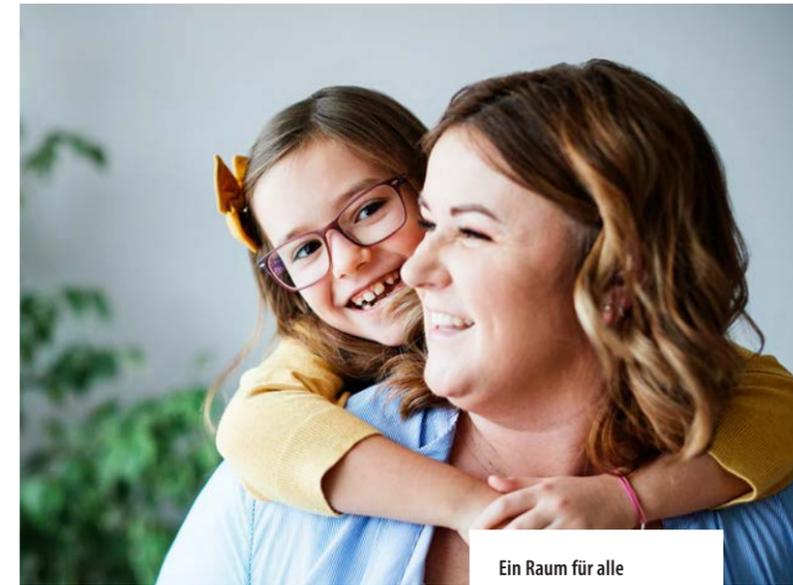
Größe der Fläche: 412 m²

Barrierefrei: Zugang und Räumlichkeit können stufenlos erreicht werden.

Anfahrt & Parken: Mit dem Nahverkehr zur Haltestelle „Friedhof“. Öffentliche Parkplätze sind vor dem Gebäude vorhanden.

Ausstattung

- Umkleiden, Garderoben & WCs
- Sportequipment (z. B. Gymnastikbälle)
- Musikanlage, Beamer
- Bestuhlung für bis zu 100 Personen
- Voll ausgestattete Küche



Ein Raum für alle
Auch unseren jüngeren Mitgliedern steht der Gemeinschaftsraum offen.

Haben Sie weitere Ideen für den Raum?

Unser Gemeinschaftsraum soll ein Ort des Miteinanders sein! Der Raum ist noch nicht voll ausgelastet. Hier können Sie sich einbringen: Sie möchten ein Eltern-Kind-Turnen starten oder einmal in der Woche mit anderen Rommé spielen? Sie haben Wissen, das Sie in einem Workshop oder Seminar vermitteln wollen? Jede Idee kann an uns herangetragen werden. Wir freuen uns über Vorschläge, konkrete Pläne oder auch einfach Ihre Wünsche.

Kontaktieren Sie dazu gerne unsere Mitarbeiterin Frau Schneider.

»
Wir freuen uns über Ihre Vorschläge und Ideen!

Frau Schneider



Kursanmeldung und Raumanfrage

Frau Schneider
schneider@wg-hennigsdorf.de
Tel. 03302 8091-54

Termine Seniorensport 2024/25

Sportkurse 2 und 6 mittwochs
Leitung: Frau Gerent
Kurs 2: 10 Uhr / Kurs 6: 11 Uhr

Sportkurse 3 bis 5 dienstags
Leitung: Herr Schimroszik
Kurs 3: 10 Uhr / Kurs 4: 11 Uhr
Kurs 5: 8:45 Uhr

Tanz für Senioren
Leitung: Frau Dr. Schmohl
Dienstags, 14 Uhr

Yoga auf dem Stuhl
Leitung: Frau Schulz
Anfänger: dienstags, 16:50–18 Uhr
Fortgeschrittene: dienstags, 18–19 Uhr

Figuren aus Draht & Papier

ADVENTSBASTELN MIT FRAU WURM

Frau Wurm ist aus der WGH nicht wegzudenken. Die energiegeladene Künstlerin und Kunsttherapeutin bastelt und töpft in regelmäßigen Abständen mit unseren Mitgliedern in kleinen Kursen im Gemeinschaftsraum. Und damit auch außerhalb der Kurse gebastelt werden kann, zeigt die DIY-Expertin Ihnen hier, wie sich mit nur wenigen Materialien und in kurzer Zeit schöne Sachen herstellen lassen.

»
Im Winter ist es ganz besonders toll, Weihnachtsdeko selbst zu machen

Frau Wurm, Kunsttherapeutin

Los geht's!

DAS WIRD GEBRAUCHT

- Schönes Papier (z. B. alte Buchseiten)
- Papierdraht (gibt's im Bastelbedarf)
- Schere und flache Zange
- Universalkleber
- Wäscheklammern zum Befestigen
- Glitzersteine/Pailletten zum Dekorieren



Papierdraht nach einer **Sternvorlage** biegen. Stiel zum Aufstellen nicht vergessen.



Papierdraht mit **Kleber** bestreichen.



Stern auf Papier fixieren und **ausschneiden**. Dabei helfen Wäscheklammern.



Stiel in einen geeigneten **Untergrund** stecken. Frau Wurm empfiehlt zum Beispiel Treibholz.



Mit kleinen Klebepunkten **Pailletten** oder **Glitzersteine** als Deko befestigen.



Der Fantasie für weitere Figuren sind keine Grenzen gesetzt. **Viel Spaß beim Nachbasteln!**



Tipp

Achten Sie doch beim nächsten Spaziergang mal auf schöne Dinge, die Sie zum Basteln verwenden können. Frau Wurm sammelt zum Beispiel gern Treibholz, wenn sie an der Ostsee ist.

Wenn's kalt und glatt wird

Hinweis zu Streugutbehältern

Mehr als 80 Streuboxen stehen an verschiedenen Standorten der WGH zur Verfügung. Wenn es kalt und eisig wird, dann wird der Großteil der Wege von zwei Dienstleistungsfirmen geräumt und gestreut. Das gilt aber nicht für kleinere Wege auf dem Hof, Hinterausgänge und Zwischenwege. Mitglieder können sich dafür an den Streuboxen bedienen.



Standorte Die Standorte entnehmen Sie der Liste auf unserer Website.



Auszeichnung „Gewohnt gut“

QUALITÄTSSIEGEL FÜR DIE FONTANEHÖFE

Zum vierten Mal in Folge freut sich die WGH über die Auszeichnung „Gewohnt gut – fit für die Zukunft“. Das Qualitätssiegel zeichnet Bauprojekte aus, die für gutes Wohnen, Bewältigung des demografischen Wandels und Klimaschutz stehen. Die Auszeichnung des BBU wurde der WGH für das Neubauprojekt „Fontanehöfe“ verliehen.

Wir gratulieren!

Gewinner unseres Balkonwettbewerbs



1. Platz

Nicole Andersson, Jägerstr. 1 / Waltraud Bachmann, Paul-Schreier-Platz 7 / Marco Barabaß, Schönwalder Str. 15
Elke Schurke, Choisy-le-Roi-Str. 36 / Anna Kabasa, Waldstr. 46

Gewinn
Hellweg-Gutscheine
1. Platz 50 €
2. Platz 40 €
3. Platz 30 €

2. Platz

Helga Hoschke, Karl-Marx-Str. 2
Peter Munk, Rathenaustr. 71
Klaus Gericke, Parkstr. 40 / Herbert Neumann, Fontanestr. 114 / Peter Kretzschmar, Schönwalder Str. 15 d
Jens Große, Reinickendorfer Str. 15
Waltraud Mertke, Hradeker Str. 24
Gabriele Fiolka, Marwitzer Str. 5
Helga Davidek, Marwitzer Str. 1

3. Platz

Rosemarie Klug, Nauener Str. 27
Maria Ullrich, Bergstr. 16 / Udo Ziemer, Paul-Schreier-Str. 8 / Carola Hauffe, Kleiststr. 5 / Margitta Gnichwitz, Schönwalder Str. 3 / Renate Behrend, Schönwalder Str. 7 / Claudia Schulz, Akazienweg 3 / Monika Ladenthin, Fontanestr. 60

Was ist los bei der WGH?

Valentinsbasteln

Im Gemeinschaftsraum Schrodaer Straße 1, Kostenbeitrag: 5 €, Anmeldung bei Frau Schneider: Tel. 03302 8091-54

➔ 06.02.2025 / 10–12 Uhr



Balkonpflanzenausgabe

Für Informationen beachten Sie bitte unsere Hausaushänge.

➔ 21.05.2025



Puppentheater

Im Gemeinschaftsraum Schrodaer Straße 1, Anmeldung bei Frau Hielscher: Tel. 03302 8091-12

➔ 06.03.2025 / 16–17 Uhr

Radtour

Anmeldung bei Frau Schneider: Tel. 03302 8091-54

➔ 22.05.2025



Osterbasteln

Gemeinschaftsraum Schrodaer Straße 1, Kostenbeitrag: 5,00 €, Anmeldung bei Frau Schneider: Tel. 03302 8091-54

➔ 10.04.2025 / 10–12 Uhr



Töpfern

im Gemeinschaftsraum Schrodaer Straße 1, Kosten nach Verbrauch, Anmeldung bei Frau Schneider: Tel. 03302 8091-54. Der erste Termin ist jeweils das Töpfern, der zweite das Bemalen.

➔ 05.06. und 19.06.2025
10–12 Uhr

Ostereiersuche

Am Post-Spielplatz hinter den Wohnhäusern Friedrich-Engels-Straße 1–7 und 9–15, Anmeldung bei Frau Hielscher: Tel. 03302 8091-12

➔ 16.04.2025 / 15–15:30 Uhr
Kinder 2 bis 6 Jahre

➔ 16.04.2025 / 16–16:30 Uhr
Kinder 7 bis 12 Jahre

Mieterfest

Auf dem Parkplatz Schönwalder Straße 8 a

➔ 13.06.2025 / 15–21 Uhr

Sportkurse

Senioren sport

Kurs 2 und 6

Gemeinschaftsraum Schrodaer Straße 1, Leitung: Frau Gerent
Kurs 2: 10 Uhr / Kurs 6: 11 Uhr

➔ Mittwochs / 10 und 11 Uhr

Senioren sport

Kurs 3 bis 5

Gemeinschaftsraum Schrodaer Straße 1, Leitung: Herr Schimroszik, Kurs 3: 10 Uhr / Kurs 4: 11 Uhr / Kurs 5: 8.45 Uhr

➔ Dienstags / 8:45, 10, 11 Uhr

Tanz für Senioren

Gemeinschaftsraum Schrodaer Straße 1, Leitung: Frau Dr. Schmohl

➔ Dienstags / 14 Uhr

Yoga auf dem Stuhl

Gemeinschaftsraum Schrodaer Straße 1, Leitung: Frau Schulz

➔ Dienstags / 16:50–18 Uhr
Anfänger

➔ Dienstags / 18–19 Uhr
Fortgeschrittene

Anmeldung für alle Kurse bei Frau Schneider: Tel. 03302 8091-54



WGH ON TOUR

Tagesfahrten

Hinweis!

Für die nächsten Termine der Tagestouren mit Transportservice Graupmann achten Sie bitte auf die Hausaushänge.



Alles LEUCHTET

Lichterstunde

WAS `NE ZAHL!

48.000

48.000 kleine Glühbirnen sind an dem größten Weihnachtsbaum der Welt angebracht. Der Weihnachtsbaum steht übrigens in Deutschland, in der Stadt Dortmund.

SCHAU MAL



Leuchtturm – eine strahlende Überraschung

So, 22. Dezember, 11:05 Uhr, auf Kika oder in der Mediathek

Die Wissenssendung für Kinder „Löwenzahn“ mit Fritz Fuchs und seinem Hund Keks wird in Hennigsdorf gedreht und es gibt sie schon seit über 40 Jahren. Schau doch mal rein!

AHA!



SCHON GEWUSST? **Kerzen** gibt es seit ca. **5.000 Jahren** und sie wurden vermutlich von den **Römern** schon verwendet.

Kerzen spielen in der Winter- und Weihnachtszeit traditionell eine gewichtige Rolle. Die Römer waren es, die die Öllampe weiterentwickelten zu den ersten wirklichen Kerzen, indem sie das Kerzenziehen erfanden. Sie tauchten gerollten Papyrus in flüssigen Talg oder heißes Bienenwachs.

SPIEL & SPASS



Leuchtende Sterne erzeugen

Was du dafür brauchst:

- Eine Taschenlampe
- Eine Schere, ein Cuttermesser oder ein Stanzwerkzeug
- Einen dicken Papierkarton

Schritt 1

Schneide oder stanze aus dem Karton sternförmige Formen aus.

Schritt 2

Sorge für einen dunklen Raum, sonst funktioniert das Experiment nicht. Mache das Licht aus und verdunkle alle Fenster.

Schritt 3

Schalte deine Taschenlampe ein und halte das Papier ca. 20 cm vor die Taschenlampe. Beobachte die Wand in der Richtung des Lichtkegels. Dort erscheinen helle kleine Sterne.

QUIZ



Wohin führt der leuchtende Stern am Himmel die drei Könige aus dem Morgenland in der Weihnachtsgeschichte?

Aufösung: Zu einem Stall in Bethlehem / Zu Jesu Geburtsort

Wir gratulieren!

Geburtstage ab 80 Jahre vom 01.07. bis 31.12.2024

Wir wünschen
Gesundheit, Glück
und Freude!

80 Jahre

Siegfried Malik	JULI
Gerda Beirow	JULI
Regina Biskup	JULI
Ursula Rohlandt	JULI
Karin Sakowski	JULI
Wolfgang Boxberger	JULI
Waltraut Schöneberg	JULI
Uwe König	JULI
Jutta Schimroszik	AUG
Ursula Krohn	AUG
Heidrun Jenrich	AUG
Helga Richling	AUG
Margit Woog	AUG
Rolf Schröder	AUG
Doris Schumann	SEPT
Irene Heyn	SEPT
Hilda Richter	SEPT
Günter Tourmo	SEPT
Helga Olesch	SEPT
Elke Koch	SEPT
Edith Hortig	OKT
Arnfrid Parthier	OKT
Hans-Peter Deutschländer	OKT
Angelika Schenk	NOV
Gertrud Leuschner	NOV
Christa Launhardt	NOV
Eva Raguse	NOV
Christa Kober	NOV
Margitta Klein	NOV
Heidrun Lübeck	NOV
Erika Kühnel	NOV
Rudi Tuschka	DEZ
Alois Pawlik	DEZ
Marika Reimann	DEZ
Gudrun Zimprich	DEZ
Karl-Heinz Wieczorek	DEZ
Edeltraud Schöning	DEZ
Wolfgang Wegner	DEZ
Elke Drieschner	DEZ
Erika Kranich	DEZ

85 Jahre

Inge Kävert	JULI
Hildegard Pubantz	JULI
Siegfried Lemke	JULI
Günter Streichhahn	JULI
Rosl Paepke	JULI
Inge Giese	JULI
Hella Schweizer	JULI
Gerhard Westphal	JULI
Brigitte Kohlsdorf	JULI

Winfried Müller

Winfried Müller	JULI
Ruth Köhler	AUG
Inge Stengel	AUG
Waltraud Hennicke	AUG
Gisela Schleinitz	AUG
Helga Saul	AUG
Brigitte Kühn	AUG
Karin Dannehl	AUG
Elke Fogel	SEPT
Volker Donath	SEPT
Dorit Erbut	SEPT
Edeltraut Thiel	SEPT
Hans-Georg Krepel	SEPT
Irene Tornow	SEPT
Klaus Kreuzer	SEPT
Wolfgang Cornelius	SEPT
Horst Schneider	SEPT
Dorothea Adamczyk	OKT
Ingrid Rheinländer	OKT
Günter Preuß	OKT
Anita Herian	OKT
Elke Dombrowski	OKT
Annegret Waschmann	OKT
Ingrid Netzband	OKT
Manfred Nitz	OKT
Marianne Gallas	OKT
Marianne Parke	OKT
Edelgard Beck	OKT
Margit Stannullis	OKT
Ingrid Schadewald	OKT
Bärbel Lietzmann	NOV
Bärbel Villwock	NOV
Hannelore Mrosewski	NOV
Hannelore Kostrewa	NOV
Christa Jochmann	NOV
Adelheid Bäcker	NOV
Rolf Tillner	NOV
Rosa Marzke	NOV
Margitta Kraut	DEZ
Peter Scholz	DEZ
Jutta Falkowski	DEZ
Rolf Dertz	DEZ
Astrid Miers	DEZ
Werner Alburg	DEZ
Dorothea Ziegner	DEZ
Horst Schick	DEZ
Marianne Gregor	DEZ
Peter Kastius	DEZ
Irmgard Slominski	DEZ

90 Jahre

Dorothea Fiedler	JULI
------------------	------

Günter Bochmann	JULI
Horst Guckel	JULI
Gerhard Jendras	JULI
Erika Hornburg	JULI
Hans-Joachim Grieger	JULI
Gertraud Pierenz	AUG
Christel Schulz	AUG
Brigitte Bujack	AUG
Eberhard Ogorek	SEPT
Manfred Meißner	SEPT
Johanna Cesarz	SEPT
Renate Peukert	SEPT
Ingeborg Hinz	SEPT
Anneliese Hirsch	OKT
Dieter Glauch	OKT
Horst Kleingeist	OKT
Wolfgang Kokotz	OKT
Klaus Stieg	OKT
Anneliese Packmohr	NOV
Arthur Kubusch	NOV
Edelgard Scharm	NOV
Manfred Gummelt	NOV
Gottlieb Schmidt	DEZ
Arvid Wolff	DEZ
Günter Zorn	DEZ
Helga Boshamer	DEZ
Ursula Möse	DEZ

91 Jahre

Helmut Radebold	JULI
Ilse Hörster	JULI
Ursula Krenz	JULI
Ursula Klischke	AUG
Stefan Makosch	AUG
Adalbert Spiegelberg	AUG
Harald Grett	AUG
Rita Will	AUG
Rose-Maria Friese	SEPT
Manfred Hinz	SEPT
Marianne Lindner	OKT
Maria Schiemann	OKT
Willi Liebeke	NOV
Klaus Giedke	NOV
Elfriede Ehrenberg	NOV
Inge Badau	NOV
Joachim Peplau	DEZ
Horst Fabian	DEZ
Christel Brämer	DEZ
Christa Schwarze	DEZ
Karin Langer	DEZ
Lore Krüger	DEZ
Karl Habenicht	DEZ

Adele Bullack	DEZ
Hildegard Mickley	DEZ

92 Jahre

Günter Haufe	JULI
Elisabeth Guhl	JULI
Klaus Ott	JULI
Erika Fiebig	JULI
Horst Bolduan	JULI
Gisela Zopp	AUG
Elisabeth Harfenmeister	SEPT
Horst Groth	NOV
Edith Nadolny	DEZ
Ulrich Glowatzki	DEZ

93 Jahre

Rita Schmidt	JULI
Margarete Gründler-Damm	JULI
Wilfried Schulz	JULI
Margarete Vogel	AUG
Rosa Bachert	AUG
Lore Schnelle	SEPT
Gerda Bartlack	OKT
Edith Marquardt	NOV
Heinrich Hendrich	NOV
Magdalena Trabert	DEZ
Günter Paddags	DEZ
Erich Preuß	DEZ

94 Jahre

Eleonore Rösner	JULI
Brunhilde Werner	JULI
Waltraud Finger	SEPT
Günter Ziervogel	SEPT

95 Jahre

Erwin Pahl	NOV
Magdalena Burgund	DEZ

96 Jahre

Ingeburg Eichstaedt	SEPT
Irmgard Lahn	OKT
Erika Bohn	NOV

97 Jahre

Gerhard Götze	JULI
Ilse Krüger	AUG
Ruth Paproth	NOV

98 Jahre

Alfred Böhl	JULI
Kurt Schneider	DEZ

Wir sind für Sie da



Zentrale Rufnummer

03302 8091-0

Telefonische Sprechzeiten

Mo, Mi, Do: 9:00 Uhr – 12:00 Uhr

Di: 14:00 Uhr – 18:00 Uhr



Adresse

Wohnungsgenossenschaft
„Einheit“ Hennigsdorf eG

Parkstraße 60

16761 Hennigsdorf

wgh@wg-hennigsdorf.de

www.wg-hennigsdorf.de



Reparaturannahme

Tel. 03302 8091-26

Mo, Mi–Fr: 8:00 Uhr – 9:30 Uhr

Di: 9:00 Uhr – 12:00 Uhr

14:00 Uhr – 18:00 Uhr

Havarien & Störungen

24-Stunden-Service

0172 3228161



Alle Ansprechpartner
finden Sie auf unserer
Website.

Notgeschäftszeiten zwischen den Feiertagen

Unsere Geschäftsstelle, Parkstraße 60, sowie die Hauswartbüros bleiben vom 23.12.2024 bis 01.01.2025 geschlossen.

Reparaturen

Am 23., 27. und 30.12.2024 werden Reparaturaufträge nur in dringenden Fällen in der Zeit von 8:00 bis 9:30 Uhr in der Reparaturabteilung telefonisch unter 03302 8091-26 entgegengenommen.

Havariendienst

Wer außerhalb dieser Reparatursprechzeiten einen Havariefall melden muss, kann unseren Bereitschaftsdienst unter der Telefonnummer 0172 3228161 erreichen. Der Bereitschaftsdienst sollte nur bei Störungen wie Rohrbruch, verstopften Hauptleitungen, Ausfall der gesamten elektrischen Anlage sowie der Heizung in der Wohnung, Defekten am Wohnungseingangstürschloss oder Gasgeruch gerufen werden.